

Sinnvoll Geschäfte machen

Nachhaltiges Wirtschaften wird für Unternehmen zunehmend zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Wie können wir wirtschaftlich erfolgreich sein und gleichzeitig Mensch und Natur schützen? Ernst Gugler macht es vor. Er betreibt in Melk Österreichs grünste Hightech Druckerei im ersten recyclebaren Plusenergiegebäude. Sein Credo: so würde die Natur drucken.

NÖWI: Mit Verlaub, wurden Sie auch schon mal als Spinner titulierte?

Ernst Gugler (lacht schallend): Ja sicher! Pioniere werden doch immer belächelt. Aber meistens hat sich unser Tun als richtig herausgestellt.

SERIE - TEIL 69

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Woher kommt Ihre extrem grüne Gesinnung?

Das entwickelte sich schon in der Jugendzeit. Damals ging es um Zwentendorf und Hainburg. Große Themen wie Atomkraftwerke, das Artensterben, der saure Regen standen an. Darüber hinaus lernte ich Menschen kennen, die mir ein nachhaltiges Bewusstsein für die Werte unseres Lebens nahebrachten. Erhard Kraus vom WWF war einer davon.

Diese privaten Erfahrungen übertrugen Sie dann auch in Ihr Unternehmen ...

Wenn man sich selbstständig macht, sollte man die privaten Werte auch in der Firma leben, sonst ist man nicht authentisch.

So entstand dann Ihre „Öko-Druckerei“ hier in Melk. Was muss man sich darunter vorstellen?

Die ganzheitliche Sicht unseres Betriebes beinhaltet erstens die Verwendung von umweltschonenden Inhaltsstoffen bei Papier, Farbe, Lack und Leim. Wir lassen regelmäßig alle Rezepturen im Forschungslabor eines Institutes in den USA prüfen. Zweitens: die Recyclingfähigkeit. Hier investieren wir 1,5 Prozent unseres Incomes in die Ökoforschung, das ist viel für eine Branche, die eh am Limit ist. Drittens sind wir ein klimapositiver Betrieb, der seine Energie aus erneuerbaren Materialien holt, Stichwort Photovoltaik. Und natürlich schauen wir uns auch das Abwasser an als vierten Punkt in diesem Kreislauf.

Sie sind die weltweit erste Cradle-to-Cradle-zertifizierte Druckerei. Auch das müssen Sie uns bitte erklären!

Mit Cradle-to-Cradle ist Nachhaltigkeit und Innovation gemeint. Wir drucken ausschließlich mit Substanzen, die wieder in den biologischen Kreislauf rückgeführt werden. Diese sind also schadstofffrei und kreislauffähig.

Wie werden Sie geprüft?

Wir müssen uns alle zwei Jahre neu zertifizieren lassen, die Auszeichnung bekommt nur der, der sich weiter verbessert hat.

Lehnen Sie also Kunden ab, die nicht Ihrem Wertebild entsprechen?

Wir freuen uns über jeden Kun-



Ernst Gugler in seinem Sinnreich.

Foto: Hetzmanseder

den, aber wenn jemand z. B. eine UV-Lackierung will, beauftragen wir ein anderes Unternehmen, hier im Haus machen wir das nicht. Meistens kommen sowieso nur Kunden, die zu uns passen.

Ihre große Erfahrung auf diesem Gebiet sollten Sie eigentlich weitergeben ...

Das ist ein richtiger Gedanke. 2020 gründen wir eine Akademie, an der gemeinwohlorientiertes Wirtschaften im Bereich Kommunikation und Medienherstellung gelehrt wird. Sinn.Bildung werden wir das nennen.

Jetzt muss ich natürlich fragen, welches Auto Sie fahren und wie Sie reisen!

Ich habe ein Elektroauto. Viel unterwegs bin ich mit dem Zug, und so wenig wie möglich mit dem Flugzeug.

Ziehen Ihre Mitarbeiter alle mit Ihnen an einem Strang?

Ich lebe die Werte vor, an die ich glaube. Die meisten Menschen sind mit dem Thema und dessen Umsetzung nicht vertraut, aber hier im Unternehmen wachsen sie hinein. Ihr Konsumverhalten, das, was sie essen, wie sie miteinander umgehen, das ist wie ein Schneeballsystem, plötzlich ändert sich ihr eigenes bisheriges System. Es ist schön für mich, wenn Mitarbeiter sagen, ihre Sicht auf die Welt hat sich geändert. Dann habe ich einen Beitrag zum Gemeinwohl geleistet.

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- ▶ 100 fixe Mitarbeiter
- ▶ Gegründet 1989
- ▶ erste C-to-C-Druckerei weltweit
- ▶ www.gugler.at